

Laudatio: Young Frankfurt meets young Gouzhou (Deutschland –China) –Ein virtuelles Austauschprojekt, Gallus Zentrum

Die weltweite technische Vernetzung ermöglicht auch einen weltweiten kommunikativen Austausch. Diese Möglichkeit haben OberstufenschülerInnen der Wöhlerschule in Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem dortigen Gallus-Zentrum während eines außerordentlich interessanten Englischunterrichts kennen gelernt. Dieser war auf vorbildliche Art und Weise mit der Förderung von Medienkompetenz verknüpft.

Das Projekt:

Gouzhou ist die chinesische Partnerstadt von Frankfurt. Mit einem dortigen Gymnasium wurde das virtuelle Austauschprojekt ins Leben gerufen. Es bestand aus zwei Projektwochen im September 2005 und Februar 2006 und Zusatzterminen.

In der 1. Projektwoche stellten sich die Gruppen gegenseitig mit Hilfe von Video, Musik und Fotografie vor. Die chinesischen SchülerInnen schickten ihre Beiträge auf 3 CD-ROMs, die auf einer von den Deutschen gebauten Internetseite (www.open-contact.net) gemeinsam veröffentlicht wurden.

In der 2. Woche wurden verschiedene jugendrelevante Themen bearbeitet. Hier fand der Austausch via Internet und E-mail statt.

Die Hauptziele des Projektes waren, den „digitalen Graben“ zwischen den Kontinenten in Richtung einer offenen Informationsgesellschaft zu überwinden, die persönlichen Potenziale durch multimediales Arbeiten zu fördern sowie Dialogfähigkeit, gegenseitige Akzeptanz und das Erkennen von Gemeinsamkeiten als wesentliche Elemente transkulturellen Denkens konkret kennen zu lernen.

Die Ergebnisse und Voraussetzungen von Young Frankfurt meets young Gouzhou unterschieden sich voneinander. Der kreative Output der Frankfurter SchülerInnen war deutlich höher. Besonders in der 2. Projektwoche kam das Gefühl auf, dass die chinesischen SchülerInnen in ihren Aktionen persönlich oder auch technisch eingeschränkt waren oder gar zensiert wurden. Außerdem standen den 25 Frankfurter SchülerInnen 100 chinesische gegenüber, die nicht während der Schulzeit, sondern in ihrer Freizeit agierten.

Trotzdem lautete das Fazit: Durch Einblicke in eine fremde Kultur wurden Vorurteile relativiert und das Interesse an China wurde geweckt.

Begründung der Jury:

So sieht ein interessanter Unterricht aus: Verschiedene Medien wie Video, Fotografie und Homepage dazu Musik, kreatives Schreiben in der Fremdsprache und freie künstlerische Gestaltung wurden verknüpft mit internationalen Kontakten und jugendlichen Themen.

Herausgekommen ist ein virtueller Austausch, der auf der Homepage gut nachempfunden werden kann, über kulinarische Vorlieben und jugendlichen Alltag mit kleinen Selbstporträts und Schilderungen in humorvollen und präzisen Sequenzen, getreu dem Motto „Young Frankfurt meets young Gouzhou“.

Die interkulturelle Begegnung zeigte aber auch, dass die Lebens- und Lernbedingungen sich unterscheiden. Die partizipatorischen Vorstellungen der deutschen SchülerInnen wurden auf der chinesischen Seite offenkundig anders gehandhabt. Die vermuteten Einschränkungen weisen auch auf die Grenzen solcher Begegnung hin, die nicht unbedingt Ausdruck des virtuellen Austausches sind. Vielmehr zeigt sich hier, dass kulturelle Fremdheit auch eine Herausforderung darstellt, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Diese Einsicht fördert vorurteilsfreies Vorgehen und weckt offensichtlich Interesse an neuen Kontakten z.B. in den Irak. Dazu möchten wir die Beteiligten ausdrücklich ermutigen.

Heute indes gratulieren wir „Young Frankfurt meets young Gouzhou“ und dem Gallus Zentrum Frankfurt zum 2. Platz des Dieter-Baacke-Preises 2006.